

## Vorwort

Die Dach-, Wand- und Abdichtungstechnik hat vor allem die Aufgabe, Gebäude vor Witterungseinflüssen und Energieverlusten zu schützen. Das Regelwerk des Deutschen Dachdeckerhandwerks, bestehend aus der Grundregel, den einzelnen Fachregeln sowie weiteren Regelwerksteilen, garantiert hier eine technisch einwandfreie Ausführung. Somit ist es selbstverständlich, dass das vorliegende Lehrbuch für die Berufsausbildung zur Dachdeckerin/ zum Dachdecker dieses umfangreiche Regelwerk berücksichtigt. Darüber hinaus sind Hinweise zur Eignung der Werkstoffe, zu Vorleistungen der anderen am Bau Beteiligten sowie in Ergänzung auch Herstellervorschriften eingeflossen.

Inhaltlich orientiert sich „Die Ausbildung im Dachdeckerhandwerk“ an den Lernfeldern des bundesweiten Rahmenlehrplans für die Dachdecker-ausbildung und eignet sich aufgrund der didaktisch sorgfältig aufbereiteten Lehrinhalte hervorragend für den Einsatz im Unterricht.

Mit der 3. Auflage wurde das „Ausbildungsbuch“ an den aktuellen Rahmenlehrplan 2016 angepasst. Sämtlichen 17 Lernfeldern gehen konkrete Projektaufgaben auf der Grundlage von Kundenaufträgen voran, denen anschaulich dargestellte Detailinformationen zum jeweiligen Lernfeld folgen. Wichtige Lerninhalte, die zur Lösung der Projektaufgaben beitragen, sind mit einer kleinen „Glühbirne“ versehen.

Das Buch kann sowohl direkt im schulischen Lernprozess als auch zur anschließenden Nachbereitung des Unterrichts sowie zum Selbststudium eingesetzt werden. Am Seitenrand befindet sich jeweils eine Spalte mit themenbezogenen Zusatzinformationen wie z. B. Internetadressen, Regelwerks- oder auch Normenverweisen. Außerdem sind hier auch Querverweise und Erläuterungen von Begrifflichkeiten zu finden.

Hinweise zum „Arbeits- und Gesundheitsschutz“ sind in den einzelnen Lernfeldern aufgenommen worden. Übergreifende Lerninhalte zur Bauphysik und zum Brandschutz sind in einem gesonderten Kapitel im Anhang I zusammengefasst.

Alle Autorinnen und Autoren sind mit der Berufsausbildung im Dachdeckerhandwerk eng verbunden, sei es im Unterrichtsprozess an den Schulen, in der praktischen Unterweisung an den überbetrieblichen Ausbildungsstätten oder aber in den Prüfungsausschüssen für die Meisterausbildung. Sie alle arbeiten in unterschiedlichen Bundesländern mit dem gemeinsamen Ziel, den Nachwuchs im Dachdeckerhandwerk bestmöglich auszubilden und für den Beruf der Dachdeckerin/des Dachdeckers zu begeistern.

Eslohe, im April 2017

Für die Autoren:  
Dr. Hans Dürr